

Die Kundschaft sitzt jetzt vor dem PC

Das Sozialkaufhaus Echt.Gut. läuft auch im Lockdown – Die Mitarbeiter verkaufen online und nehmen weiter Sachspenden an

VON KAREN SCHWENKE

KIEL. In der großen Halle des Sozialkaufhauses Echt.Gut. sieht es nur fast so aus wie immer: Klamotten, Spiele, Geschirr, Möbel, Bücher – auf 1000 Quadratmetern sammelt sich alles, was die einen nicht mehr brauchen und andere suchen. Vom Kaffeebecher für 50 Cent bis zum Antikschrank für 300 Euro. Ein Paradies für Schnäppchenjäger und Sparsame, für Menschen, die nachhaltig leben, auf Vintage stehen oder bedürftig sind. Hier in der Hasseer Straße 49, wo sonst ein Kommen und Gehen herrscht, wo Kieler gebrauchte Sachen abgeben oder zu günstigen Preisen erstehen, ist es jetzt ziemlich ruhig. Kein Kunde weit und breit. Lockdown eben. Doch das Geschäft läuft weiter.

„Die Mitarbeiter sind noch hier, weil wir zur Stadtmission gehören und es geförderte Stellen sind“, berichtet Echt.Gut.-Teamleiterin Ina Müller. Verkauft wird nun über Instagram und Ebay-Kleinanzeigen. „Trotz der Online-Verkäufe haben wir Einbußen von fast 95 Prozent.“ Daher appelliert Müller an alle Kieler, weiter Dinge zu spenden und auch online im Sozialkaufhaus einzukaufen. „Diese Woche bieten wir auf Ebay Playmobil an. Wenn schon Kinder im Lockdown sind, haben die wenigstens etwas zum Spielen. Wir gucken, was gerade gesucht wird, und durchforsten unsere Spenden“, sagt Müller. Kim Hase, Mitarbeiterin im Marketing, berichtet: „Für viele sind wir gerade in dieser Zeit der einzige Anlaufpunkt für eine günstige Einrichtung oder warme Winterkleidung.“ Zuletzt hat sie Pulis fotografiert und auf Instagram zum Kauf angeboten. „Verschickt werden die Sachen dann nicht, sondern die Kunden holen sie hier ab.“ Möbel werden weiterhin bis zur Haustür geliefert, und wer bedürftig ist, bekommt auf die ohnehin günstigen Gebraucht Möbel noch 20 Prozent Rabatt.

Trotz der Online-Verkäufe haben wir Einbußen von fast 95 Prozent.

Ina Müller, Teamleiterin des Sozialkaufhauses Echt.Gut.

Jens Wilken (60) ist froh, dass es trotz Lockdown im Echt.Gut. weitergeht. Er gehört zu den 21 Mitarbeitern, die zuvor langzeitarbeitslos waren und über den sozialen Arbeitsmarkt beschäftigt sind. Eben noch hat er bei der Verladung von fünf Matratzen für

19-Jährige suchten Hund auf den Gleisen – Strecke gesperrt

HASSE. Am Donnerstagnachmittag musste die Bundespolizei zu den Bahngleisen in Höhe des Citti-Parks in Kiel ausrücken. Von dort waren der Notfalleitzentrale in Hannover Menschen im Gleis gemeldet worden. Die Strecke wurde gesperrt – die Beamten konnten die Personen vor Ort antreffen.

Nach der Alarmierung aus Hannover suchten die Bundespolizisten das Gleis vom Citti-Park in Richtung Melsdorf ab. Auf Höhe der Kleingartenanlage in Hassee wurden sie fünf-



Kim Hase (links) und Ina Müller in der blauen Essecke im Kaufhaus: Die Möbel stammen aus einem Nachlass und kosten zusammen 350 Euro.

FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER

**Nichts wird weg-
geworfen. Werk-
stattleiter und
Tischler Bernd
Bartelsen macht
aus Altem Neues:
Schneide- und
Frühstücks-
bretter, Messer-
blöcke, Obst-
schalen.**



die Frauennotunterkunft geholfen. Jetzt baut er einen Kleiderschrank auf – der einzige in dieser Woche. Das meterlange Möbelstück kommt aus einer Kieler Ferienwohnung, deren Einrichtung der Besitzer erneuern wollte und komplett an das Kaufhaus gespendet hat. Es wäre schön, meint Wilken, wenn auch trotz Corona noch mehr Menschen Möbel spenden würden, „dann hätten wir wesentlich mehr zu tun, im Moment ist es so mager“.

Sein Kollege, der 49-jährige Nikolay Ginsheimer, nutzt die ruhige Zeit und tüftelt an einer alten Standuhr. „Ich versuche, das Uhrwerk wieder zum Leben zu bringen.“ Er sei kein Uhrmacher, sagt Ginsheimer, sondern habe einst Kunst studiert und Tischler gelernt. Nach einer langen Arbeitslosigkeit sei er nun froh, hier zu sein. „Ich habe Spaß“, versichert der gebürtige Sowjetbürger und sucht sich Werkzeug für die Reparatur zusammen.

dig. Zwei Männer verließen die Gleise, bevor die Beamten sie einholen konnten. Sie gaben an, das Gleis auf der Suche nach ihrem Hund betreten zu haben. Sie hätten ihn sogar schon gesehen, aber zunächst nicht einfangen können.

Zwar beteuerten die 19-Jährigen ihre Vorsicht. Dennoch kündigten die Bundespolizisten ihnen ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässigen Eingriffs in den Schienenverkehr an. Die Beamten belehrten sie über die Gefahren und entließen sie wieder. wcz

Auch die Verkäuferin Nadine Ehlert (29) beschäftigt sich. „Mit Putzen, Aufräumen, Aus-sortieren“, sagt sie knapp und ist schon wieder weg. Ihr Kollege Karsten Heinrich (58) hat offenbar mehr Zeit und ist in Plauderlaune: „Wir kriegen am Montag Besuch von einer weit über 80-jährigen Dame, die verzweifelt eine Deckenlampe sucht. Sie kann sich hier eine aussuchen. Es ist schön, dass wir da helfen können.“ Dann erzählt Heinrich, wie sich der Kundenkreis verschoben habe: „Viele achten zwar immer noch auf Nachhaltigkeit, seit Corona aber noch

mehr auf den Geldbeutel. Manche sind in Kurzarbeit und müssen sparsamer sein.“

Ein Stockwerk tiefer, im Keller, ist der Lockdown ebenfalls zu spüren. Dort befinden sich das Lager des Kaufhauses und die Werkstatt der Stadtmission. Anette Müller und Petra Brüning (beide 53) wühlen sich durch Mengen von Sachspenden. „Klamotten und Elektro, Spiele und Spielsachen, Keramik und Glas“, zählt Brüning auf. Sie ist ehrenamtlich im Einsatz: „Von 8 bis 13.30 Uhr, von Montag bis Freitag“. Das Team sei so toll und die Arbeit besser als das Nichtstun. Im

Lager hinter den beiden Frauen stapeln sich Dinge. „Die werden alle gebraucht und verkauft“, ist sich Anette Müller sicher. Was kaputt ist, kommt in die große Mülltonne, was staubig ist, wird abgewaschen.

In der Holzwerkstatt nebenan drehselt Teamleiter Bernd Bartelsen (58) einsam und allein an einem Stück Ulmenholz. „Sonst arbeiten hier pro Tag bis zu 50 Menschen aus der Wohnungslosen-, der Straffälligen- und der psychiatri-schen Hilfe“, erklärt der Tischler. Sie reparieren Möbel für das Sozialkaufhaus und

stellen Neues aus Altem her: „Wir machen viel Upcycling und Recycling, Dinge, die für den Verkauf gedacht sind.“ Das Stück in der Drechselbank sei jedoch unverkäuflich. Die Schale aus Ulme ist für den Kieler, der nicht nur das Holz gespendet hat, sondern auch einen größeren Geldbetrag. Diese Art von Unterstützung hilft natürlich auch. Besonders in diesen Zeiten.

➔ **Kunden und Spender** können sich an das Sozialkaufhaus Echt.Gut. wenden unter Tel. 0431/26044570 oder per E-Mail an info@echtgut-kiel.de

WALLED®

Ihre digitale Werbebotschaft 5x in Kiel

ab 390,- €*
pro Monat

- Ziegelteich
- Asmus-Bremer-Platz
- Gutenbergstraße | Willer
- Moorsee | B 404
- Lorentzendamm

0431 / 22 13 95-37

* Einzelstandorte oder Bundle

www.walled.sh

Digitale Welt:

Wir begleiten Sie beim Wandel! www.kn-mediastore.de

Herzlichen Glückwunsch!

FLEISCHMARKT

Deutsches Rindfleisch aus der Region!

Qualität & Geschmack, das verbindet

Angebote 18.1. - 23.1. 2021

Unser Fleischermeister empfiehlt:

Deutsches Rumpsteak, zart und abgehangen	15,95 €/kg
Sauerbraten, eig. Herstellung	8,95 €/kg
Schweinefiletspieße	7,95 €/kg
Sous Vide Spareribs, vorgegart mariniert	9,95 €/kg
Schinkeneisbeine, frisch oder gepökelt	3,95 €/kg
Geflügelpfanne, Cariba	7,95 €/kg

Angebot Preisbeispiel

Täglich Mittagstisch & Gerichte à la carte

Außer Haus!

Gerne mit Vorbestellung: 0431 - 200 8232

www.thomsen-online.net

Thomsen Fleischmarkt Edisonstraße 20, Kiel • Tel: 0431 - 2008 233

Fleischmarkt: Mo. - Fr. 8. - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr • Bistro 10 - 15 Uhr

www.thomsen-online.net Melden Sie sich zu unserem Newsletter an!